



**GERMAN B – STANDARD LEVEL – PAPER 1**  
**ALLEMAND B – NIVEAU MOYEN – ÉPREUVE 1**  
**ALEMÁN B – NIVEL MEDIO – PRUEBA 1**

Friday 14 May 2010 (afternoon)  
 Vendredi 14 mai 2010 (après-midi)  
 Viernes 14 de mayo de 2010 (tarde)

Candidate session number  
 Numéro de session du candidat  
 Número de convocatoria del alumno

1 h 30 m

0	0								
---	---	--	--	--	--	--	--	--	--

QUESTION AND ANSWER BOOKLET – INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- Write your session number in the boxes above.
- Do not open this booklet until instructed to do so.
- This booklet contains all the Paper 1 questions.
- Refer to the Text Booklet which accompanies this booklet.
- Section A: answer all the questions in the spaces provided. Each question is allocated *[1 mark]* unless otherwise stated.
- Section B: write your answer to the task in the space provided. The task is worth *[10 marks]*.

LIVRET DE QUESTIONS ET RÉPONSES – INSTRUCTIONS DESTINÉES AUX CANDIDATS

- Écrivez votre numéro de session dans la case ci-dessus.
- N'ouvrez pas ce livret avant d'y être autorisé(e).
- Ce livret contient toutes les questions de l'Épreuve 1.
- Référez-vous au livret de textes qui accompagne ce livret.
- Section A : répondez à toutes les questions dans l'espace réservé à cet effet. Sauf indication contraire, chaque question vaut *[1 point]*.
- Section B : écrivez votre réponse dans l'espace réservé à cet effet. Cette tâche vaut *[10 points]*.

CUADERNO DE PREGUNTAS Y RESPUESTAS – INSTRUCCIONES PARA LOS ALUMNOS

- Escriba su número de convocatoria en las casillas de arriba.
- No abra este cuaderno hasta que se lo autoricen.
- Este cuaderno contiene todas las preguntas de la Prueba 1.
- Refiérase al cuaderno de textos que acompaña a este cuaderno.
- Sección A: responda a todas las preguntas en los espacios provistos. Cada pregunta tiene un valor de *[1 punto]* salvo que se indique algo distinto.
- Sección B: escriba su respuesta a la tarea en el espacio provisto. La tarea tiene un valor de *[10 puntos]*.



**TEIL A**

**TEXT A — ENTENRENNEN**

Lesen Sie Text A und beantworten Sie dann die folgenden Fragen.

1. Was passiert bei einem Entenrennen?

.....

Suchen Sie zu den Begriffen unten links denjenigen Ausdruck aus der Liste rechts aus, der die Bedeutung am besten beschreibt. Schreiben Sie den Buchstaben in das entsprechende Kästchen. Ein Beispiel ist für Sie angegeben.

**Beispiel:** *käuflich erworben*

 **E**

2. Nummern versehen

3. das Ziel erreichen

4. zu vergleichen

- A. so ähnlich wie
- B. eingetauscht
- C. ankommen
- D. mathematisch betrachten
- E. **gekauft**
- F. sieht anders aus
- G. stecken bleiben
- H. aufgemalten Zahlen



Finden Sie zu dem ersten Teil des Satzes auf der linken Seite die richtige Fortsetzung rechts. Beziehen Sie sich dabei auf Informationen aus dem Text und schreiben Sie den Buchstaben in das entsprechende Kästchen. Ein Beispiel ist für Sie angegeben.

**Beispiel: Die Internetseite...**

**D**

5. Es gibt besonders luxuriöse Rennenten, ...

6. Man muss die Enten nicht kaufen, ...

7. Man kann lange vor dem Rennen...

8. Nach dem Rennen...

- A. werden alle Enten einzeln verpackt und zurück ins Lager gefahren.
- B. sondern man kann sie ausleihen.
- C. die niemals umkippen.
- D. hat ein Angebot mit verschiedenen Entenmodellen.**
- E. überlegen, wie man die Enten wieder einfängt.
- F. aber man zahlt Strafe für verlorene Enten.
- G. werden die Enten wieder verpackt und zurückgeschickt.
- H. die unter Wasser schwimmen können.
- I. eine bestimmte Menge und Sorte von Enten bestellen.
- J. verkauft Einheitsenten in unterschiedlichen Farben.

Im letzten Absatz fehlen einige Worte. Suchen Sie aus der Liste unten dasjenige Wort aus, das am besten in die Lücke passt. Ein Beispiel ist für Sie angegeben. **ACHTUNG: Es gibt mehr Wörter als Sie brauchen.**

ANSEHEN

DEKORIEREN

FÜTTERN

VORBEREITET

AUSGESTATTET

EINRICHTEN

MOTIVIERT

**VORSTELLEN**

**Beispiel: [- X -] ..... vorstellen. ....**

9. ....

10. ....

11. ....



**TEXT B — TÄGLICH ÜBER 100 UNFÄLLE BEIM WINTERSPORT**

Lesen Sie Text B. Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen auf Grund des Textes richtig oder falsch sind. Begründen Sie Ihre Antwort mit Informationen aus dem Text. Ein Beispiel ist für Sie angegeben.

RICHTIG FALSCH

**Beispiel:** *An den Feiertagen gab es im Krankenhaus nicht genügend Betten in den Krankenzimmern.*

*Begründung:* ..... *die Verletzten mussten in den Notaufnahmen Schlange liegen* .....

**12.** Im Skigebiet im Savognin herum war es in diesem Jahr zu Weihnachten ganz leer.

*Begründung:* .....

**13.** Im Sommer gibt es in Savognin nur ganz wenige Einwohner.

*Begründung:* .....

**14.** Eine ganze Menge von Skiurlaubern lernen während ihres Aufenthaltes in Savognin den Chefarzt im Kreisspital kennen.

*Begründung:* .....



Beantworten Sie die folgenden Fragen.

15. Albert Kuny nennt drei typische Unfallopfer. Welches sind die wahrscheinlichsten Kandidaten für solche Unfälle auf der Piste? [3 Punkte]

- (a) .....
- (b) .....
- (c) .....

16. Wie hat die Rega auf die steigenden Unfallzahlen reagiert?

.....

17. Was ist, nach Meinung von Gery Baumann, der Grund für die vielen Einsätze?

.....

18. Wieso hat der MP3-Player den beiden Variantenfahrern geholfen, als sie sich in den Bergen oberhalb von Savognin verlaufen haben? Schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen.

- A. Sie konnten Musik hören und sich so die Zeit vertreiben.
- B. Sie haben sich mit der Batterie aufgewärmt.
- C. Es gab eine eingebaute Taschenlampe, die der Rettungsdienst gesehen hat.
- D. Sie konnten mit dem Strom ein Feuer entfachen.



**TEXT C — WENN SCHON WITZFIGUR, DANN RICHTIG!**

*Lesen Sie Text C. Hier finden Sie eine Zusammenfassung der ersten beiden Absätze des Textes. Es gibt einige Lücken, die Sie mit passenden **Worten aus dem Text** füllen sollten. Schreiben Sie das Wort auf die Linie neben der entsprechenden Zahl. Ein Beispiel ist für Sie angegeben.*

Dieter Nuhr wollte eigentlich Lehrer werden, hat aber nur eine einzige [ - X - ] unterrichtet. Er findet es ganz logisch, dass man nach einem Lehrerstudium zum [ - 19 - ] wird. Als Lehrer lachen einen die Schüler schliesslich immer aus, und sein Unterricht wäre sicher [ - 20 - ] gewesen. Aber die Hauptaufgabe der Lehrer ist doch immer noch Bildung, nicht [ - 21 - ]. Allerdings hat Nuhr auch heute noch das Gefühl, dass er seinem Publikum erklären muss, wie die [ - 22 - ] so funktioniert, obwohl das nicht seine Motivation zum Studium war. Die war eher, dass er nach der [ - 23 - ] so gar nicht wusste, was er denn nun machen sollte. Der Gedanke, als [ - 24 - ] an die Schule zurückzugehen, gab ihm ein Gefühl der Sicherheit.

*Beispiel:* [ - X - ] ..... *Unterrichtsstunde* .....

- 19. ....
- 20. ....
- 21. ....
- 22. ....
- 23. ....
- 24. ....



Beantworten Sie die folgenden Fragen, die sich auf Absatz ③ und ④ beziehen. Schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen.

25. Wie findet Nuhr den Lehrerberuf, solange die Schüler die Sprache des Lehrers verstehen können?

- A. Gefährlich
- B. Gemütlich
- C. Langweilig
- D. Aufregend

26. Warum hat Dieter Nuhr nie länger an einer Schule unterrichtet?

- A. Er hat nur eine Prüfung von zweien gemacht.
- B. Er hatte Angst vor den Schülern.
- C. Er hat nie eine Sache richtig durchgezogen.
- D. Es hat ihm niemand einen Job gegeben.

27. Was hat Nuhr gleich nach seinem Studium gewusst?

- A. Die Schüler fanden ihn langweilig.
- B. Sein Auftritt war ein Riesenerfolg.
- C. Sein Publikum sollte selbst entscheiden, ob es ihm zuhören wollte.
- D. Die Schule war genau wie ein Theater.

28. Warum ist Nuhr heute dankbar, dass er studiert hat?

- A. Als Komiker braucht man eine Lehrerausbildung.
- B. Im Studium hat Nuhr gelernt, seinen Verstand zu gebrauchen.
- C. Er denkt heute, dass er doch noch Lehrer werden kann.
- D. Er hätte sich sonst zu sehr gelangweilt.



TEIL B

**TEXT D — WELTWÄRTS**

*Lesen Sie Text D und schreiben Sie mindestens 100 Wörter zum folgenden Thema. Benutzen Sie **nur Informationen aus dem Text**, ohne dabei zu viel direkt abzuschreiben.*

Sie haben vor kurzem an der Initiative „weltwärts“ teilgenommen und diese Erfahrung sehr genossen. Sie sind gebeten worden, an Ihrer alten Schule für die jetzigen Schüler eine Präsentation über das Projekt zu machen. In Ihrem Vortrag beschreiben Sie Ihre Erlebnisse und die Vorteile, die so eine Aktion für alle Beteiligten bringt. Schreiben Sie den Text Ihres Vortrages.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....





.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

